

dbb Hessen

dbb beamtenbund und tarifunion
Landesbund Hessen

dbb Hessen · Eschersheimer Landstr. 162 · 60322 Frankfurt a. M.

CDU Fraktion im Hessischen Landtag
Herrn
Fraktionsvorsitzenden
Michael Boddenberg, MdL
Schlossplatz 1 – 3

65 183 Wiesbaden

Frankfurt/Main,  Juli 2014

Aufstellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2015 sowie der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2014 bis 2018

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Boddenberg,

in der Ausgabe des „Staatsanzeigers für das Land Hessen“ vom 2. Juni 2014 Nr. 23 wird das Verfahren zur „Aufstellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2015 sowie der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2014 bis 2018“ mitsamt der Zeitschiene bekanntgegeben.

Mit großer Sorge betrachte ich, betrachten wir als dbb Hessen, Punkt „V. Stellenhaushalt“.

Hierzu ist im o.g. Staatsanzeiger folgendes ausgeführt:

Zitat: „Zur Realisierung der im Koalitionsvertrag festgelegten Vorgaben zum Stellenabbau sind entsprechend dem Beschluss der Landesregierung vom 13. Mai 2014 zusätzlich zur Realisierung der bestehenden kw-Vermerke die folgenden Stellenabgänge in die Voranschläge aufzunehmen:

Einzelplan	Ressort	Stellen
01	Landtag	1
02	Staatskanzlei	3
03	Innen	96
04	Kultus	16
05	Justiz	49
06	Finanzen	54
07	Wirtschaft	22
08	Soziales	2
09	Umwelt	16
10	Staatsgerichtshof	0
11	Rechnungshof	1
15	Wissenschaft	7
	Gesamt	267

Zu diesem Punkt merken wir als dbb Hessen folgendes an:

Wir als dbb Hessen lehnen die Einsparvorgaben zu Lasten der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in Hessen ab.

Dies gilt (neben den weiteren geplanten Vorhaben im Rahmen des Koalitionsvertrages 2014 - 2019) auch für die im Rahmen dieser Legislaturperiode ins Auge gefassten Stellenstreichungen von insgesamt 1.800 Stellen. Die oben aufgeführten Stellenreduzierungen in der Höhe von 267 sind erst der Beginn.

Es kann nicht akzeptiert werden, dass die Haushaltskonsolidierung allein auf dem Rücken der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes erfolgen soll. Fakt ist: Alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes haben in der Vergangenheit ihren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet.

Festzustellen ist: Wir, der öffentliche Dienst, erbringen die Dienstleistungen der Daseinsfürsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Wir sind ein unverzichtbarer Baustein für die Daseinsfürsorge der Gesellschaft.

Wir, der öffentliche Dienst, sind „Die Unverzichtbaren!“

Stellenabbau bedeutet im Ergebnis, dass Einschnitte bei den für die Bürgerinnen und Bürger zu erbringenden Dienstleistungen vorgenommen werden! Denn die für diese Legislaturperiode festgelegten Einsparungen ziehen letztlich Veränderungen im Bereich der Daseinsfürsorge nach sich.

Dies wird den Bürgerinnen und Bürgern nicht verborgen bleiben.

Mit diesem Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2015 leiten Sie nun den Stellenabbaupfad in die Wege!

Wir appellieren an Sie: Schwächen Sie den öffentlichen Dienst nicht zusätzlich!


Der öffentliche Dienst hat Wertschätzung verdient. Schätzen Sie den Wert des öffentlichen Dienstes und nehmen Sie Abstand von den geplanten Einschnitten!

Es ist an der Zeit, den öffentlichen Dienst zu stärken. Dies gilt gerade vor dem Hintergrund des hohen Nachwuchskräftebedarfs für den öffentlichen Dienst.

Ein starker öffentlicher Dienst ist Standortvorteil und Garant für ein starkes und zukunftsfähiges Hessen!

Gerne stehen wir als dbb Hessen für weitere Gespräche mit Ihnen und Ihrer Fraktion zur Verfügung.

Mit besten Grüßen



Ute Wiegand-Fleischhacker
Landesvorsitzende